



Der Extremismuspräventionsatlas: Ein Überblick

FORSCHUNGSERGEBNISSE

Ziel des Vortrags ist es, auf Basis von 1642 im Jahreszeitraum 2018 laufenden Präventionsangeboten eine Analyse der Präventionslandschaft in Deutschland vorzunehmen und diese im Spiegel Politisch motivierter Kriminalität (PMK) zu interpretieren. Dabei wird u.a. auf die Reichweite, das Zusammenspiel von Staat und Zivilgesellschaft, die Zielgruppen, die Angebotsart, die unterschiedlichen Phänomenfelder, die Trendthemen Migration und Medienkompetenz sowie Evaluationen eingegangen. Dazu wird jeweils eine Bewertung vorgenommen und ggf. der Optimierungsbedarf skizziert. Ein Vergleich mit der PMK wird hinsichtlich der Phänomenbereiche und eines Ost-/West-Vergleichs vorgenommen.

AUSBLICK

Die Ergebnisse von EPA 2018 sind Bestandteil eines Kapitels des *Handbuch der Extremismusprävention (HEX)*, das noch im Laufe des Jahres vom BKA veröffentlicht werden wird. Des Weiteren ist geplant, sowohl die Inhalte des Handbuchs als auch die Inhalts- und Kontaktdaten der Präventionsangebote und -träger auf einer Webseite zu veröffentlichen. Dabei wird als Service eine rechnerfähige interaktive Landkarte, eine Newsletterfunktion und die Möglichkeit geschaffen, auf noch nicht erfasste Angebote aufmerksam zu machen („Extremismuspräventionsatlas EPA“).

HINTERGRUND

Das Gesamtvorhaben gründet auf dem Ansatz einer gesamtgesellschaftlichen Prävention und fügt sich so in die Nationale Präventionsstrategie der Bundesregierung. Ziel ist es, die Extremismusprävention in Deutschland durch die Vernetzung der Präventionsakteure zu fördern, dem ratsuchenden Umfeld einer radikalisierten Person mit Erstinformationen zu helfen sowie der Präventionsforschung zu dienen. Das Handbuch und die Webseite leisten somit einen Beitrag bei der Vorbeugung von Terrorismus / Extremismus.

ZUR PERSON

Herr Florian Gruber, Dipl. Verwaltungswirt, KHK, Bundeskriminalamt, IZ 32 Forschungs- und Beratungsstelle Terrorismus / Extremismus (FTE)